

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsni ederschrift**

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 31.05.2022 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Greppin, Ernst-Thälmann-Straße 62, Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen, Schulungsraum von 18:00 Uhr bis 20:42 Uhr durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmbe rechtigt:**

###### Vorsitz

Daniel Roi

###### Mitglied

Klaus-Ari Gatter  
Dr. Joachim Gülland  
Siegmar Herrmann  
Uwe Müller  
Detlef Pasbrig  
Peter Schenk

###### Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt  
Marius Kühne  
Mathias Liesche  
Markus Praczyk  
Gerd Theuerkauf

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner  
Torsten Zumm

AL Ordnungsamt  
SB Stadtplanung/GIS

###### Gäste

Mirko Claus  
Henning Dornack  
SB Brandschutz Claudia Elze

Stadtrat/ Ortsbürgermeister Greppin  
Stadtrat  
Leiterin Wasserwehr

##### **abwesend:**

###### Sachkundige Einwohner

Dr. Thomas Klumpp

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 31.05.2022, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.04.2022	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Berichterstattung der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen BE: Frau Elze, Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen	
6	Berichterstattung zum Thema Dessauer Allee Fußgängerquerung BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel	
7	Information zur Kennzeichnung der Fahrzeuge des Ordnungsamtes mit dem Schriftzug Ordnungsamt	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 5 sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Dr. Klumpp gilt als entschuldigt.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Roi</b> teilt mit, dass der TOP 3 von der Tagesordnung genommen wird, da die Verpflichtung von Herr Dr. Klumpp aufgrund seiner Abwesenheit nicht stattfinden kann. Weitere Änderungsanträge liegen nicht vor. Somit entfällt lediglich der TOP 3, alle weiteren Tagesordnungspunkte schließen sich der Reihe nach an.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 2.1</b></p>	<p><b>Verpflichtung eines sachkundigen Einwohners auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten</b></p> <p style="text-align: right;">von der Tagesordnung genommen</p>	
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 12.04.2022</b></p> <p>Es liegen keine Einwände/Ergänzungen vonseiten der Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner zur Niederschrift vor.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> informiert darüber, dass hinsichtlich der immer noch fehlenden Straßenmarkierungen im OT Stadt Bitterfeld (Farben-/Parsevalstraße) der Landrat des LK ABI kontaktiert wurde. Bisher erfolgte jedoch keine Reaktion durch den Straßenbaulasträger.</p> <p><b>Herr Roi</b> stellt die vorliegende Niederschrift zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p>Es liegen keine Einwohnerfragen vor.</p>	
<p><b>zu 5</b></p>	<p><b>Berichterstattung der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen</b> BE: Frau Elze, Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen</p> <p><b>Frau Elze</b> gibt einen umfangreichen Einblick in die Arbeit der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen, die Personalentwicklung der letzten Jahre sowie die zukünftigen Ziele hinsichtlich der Kinder- und Jugendarbeit.</p> <p><b>Herr Roi</b> beantragt gegen 18:15 Uhr, die Sitzung für 15 Minuten bezüglich einer Besichtigung der Räumlichkeiten der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen zu unterbrechen. Die Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner stimmen dieser Verfahrensweise zu.</p> <p>Die Sitzung wird gegen 18:30 Uhr fortgesetzt.</p>	

**Herr Dornack** nimmt Bezug auf den vorhandenen Fahrzeugbestand der Wasserwehr und erfragt, ob von Seiten der Wehr ein weiterer Bedarf besteht. (bspw. ein zweites Fahrzeug für die Deichschau). Denkbar wäre seines Erachtens hier auch eine evtl. Fahrzeugübernahme aus den Beständen der Stadt (ein Fahrzeug, welches ohnehin ausgesondert werden soll). **Frau Elze** sieht hinsichtlich eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens durchaus Bedarf.

**Herr Kühne** regt an zu prüfen, ob evtl. überschüssige Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr statt eines Verkaufes an die Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen zur Nutzung übergeben werden können. Er fragt, ob dies von der Verwaltung bereits schon einmal in Betracht gezogen wurde? **Herr Hülßner** teilt mit, dass der Bedarf diesbezüglich bisher nicht bestand. Er merkt an, dass perspektivisch eine Optimierung der vorhandenen Fahrzeuge bzw. eine Stärkung der Wasserwehr erfolgen soll.

**Herr Claus** schlägt vor, das Gebäude der Wasserwehr mit in den Reinigungsplan der Stadt einzubinden, da dies derzeit durch die ehrenamtlichen Kameraden realisiert wird. **Herr Theuerkauf** teilt mit, dass hierfür Mittel in den Haushalt 2023 eingestellt werden, um diese Verfahrensweise dementsprechend umsetzen zu können.

**Herr Roi** nimmt Bezug auf die angesprochenen diesjährigen Investitionen zur Einbruchssicherung für die Wehren der Stadt und bittet die Verantwortlichen darum, diese Aussage zu konkretisieren. **Herr Theuerkauf** teilt mit, dass die Wachen bereits seit Mai 2022 durch einen Sicherheitsdienst bestreift werden.

**Herr Dr. Gülland** regt an, die Arbeit der Ehrenamtlichen in der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen entsprechend zu würdigen und schlägt vor, dies mit einer Aufwandsentschädigung analog der sachkundigen Einwohner in den Ausschüssen zu realisieren.

**Herr Kühne** nimmt Bezug auf die vorhandenen Sandsäcke und möchte wissen, wo man diesbezüglich den erforderlichen Sand hierfür lagert. **Frau Elze** teilt mit, dass im Katastrophenfall genügend Plätze zur Nutzung im Stadtgebiet vorhanden sind, jedoch der Sand kurzfristig geordert wird.

**Herr Schenk** erfragt die Möglichkeit von Haushaltsmitteln (bspw. 10 €/Monat) zur regelmäßigen Ausbildung/Fortbildung der ehrenamtlichen Kräfte der Wasserwehr. **Herr Hülßner** teilt mit, dass eine Stärkung der Wasserwehr im Sinne der Verwaltung ist, die angeregte Verfahrensweise, wie durch Herrn Schenk vorgeschlagen, jedoch erst rechtlich geprüft werden müsste. Denkbar wäre hier beispielsweise u.a. der Zusammenschluss der Feuer-/Wasserwehr. Um den Mitgliederbestand der Wasserwehr aufrecht zu erhalten bzw. zu verbessern sind weitere Prüfungen in der nächsten Zeit erforderlich.

**Herr Pasbrig** schlägt vor, eine terminliche Frist zu setzen, bis wann die Prüfung durch die Verwaltung erfolgen soll. Zudem möchte er wissen, ob es weiteren Ausstattungsbedarf hinsichtlich einer Arbeitserleichterung für die Kameraden der Wasserwehr gibt? **Frau Elze** merkt an, dass sie diese als ausreichend ansieht und weitere Mittel für diverse notwendige Neuanschaffungen im Haushalt eingestellt wurden. Zudem weist sie darauf hin, dass für eine Erweiterung des Fuhrparkes ein Garagenneubau

erforderlich wäre. Des Weiteren spricht sie sich hinsichtlich der Motivation der Kameraden für eine Aufwandsentschädigung aus, auch unter dem Aspekt, die Attraktivität der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen zu stärken.

**Herr Pasbrig** nimmt Bezug auf die Auswirkungen des Klimawandels (vermehrter Starkregen etc.) und betont, dass eine Stärkung der Wehr durch materielle und finanzielle Unterstützung unumgänglich ist.

**Frau Elze** informiert darüber, dass die Zusammenarbeit Wasserwehr – Feuerwehr in der Stadt bisher sehr gut funktioniert hat (Unterstützung gegeben, gemeinsame Schulungen etc.). In diesem Zusammenhang verweist sie auf die Stadt Aken. Hier fusionierten Feuer- und Wasserwehr, da bei einem Katastrophenfall die Wasserwehr lediglich für die Deiche zuständig ist, jedoch im Ernstfall vieles ineinandergreift.

**Herr Schenk** regt mittelfristig die Prüfung eines Zusammenschlusses der beiden Wehren an. Weiterhin bittet er um Klärung, welche Mittel zudem im Haushalt 2023 einzustellen sind. Er schlägt vor, das Thema noch einmal im 3. Quartal 2022 im ROVB-Ausschuss zu behandeln. Die Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner schließen sich der empfohlenen Verfahrensweise an.

**Herr Claus** betont, dass die derzeitigen Räumlichkeiten der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen auch weiterhin zur Verfügung stehen sollten. Seines Erachtens nach könnte statt eines notwendigen Garagenneubaus auch eine vorhandene Unterstellungsmöglichkeit in Frage kommen. Zudem verweist er auf einen Überschuss an Brauchtmitteln und regt an, diesen evtl. Ende August/Anfang September 2022 im Rahmen einer Veranstaltung (kleines Hoffest mit Ausstellung, Videoshow etc.) bezüglich der Erinnerung an die Jahrhundertflut vor 20 Jahren zu verwenden. **Herr Gatter** schlägt vor, dies gemeinsam mit dem Fest an der „blauen Bank“ an der Goitzsche vorzunehmen.

**Herr Theuerkauf** nimmt Bezug auf die Möglichkeiten von Lagerkapazitäten und merkt an, dass hierfür das Objekt im OT Greppin, Franzstraße (ehemaliger Bauhof der Gemeinde Greppin) als Hauptlager genutzt werden könnte.

**Herr Dr. Gülland** regt an, dass er das Thema Würdigung 20 Jahre Flutkatastrophe in der Mitgliederversammlung des entsprechenden Vereins ansprechen wird. Zudem merkt er an, dass der OR Bitterfeld Brauchtmittel für diese Veranstaltung zur Verfügung stellt.

**Herr Kühne** bittet um einen Sachstandsbericht zum Bevölkerungsschutz und regt an, das Thema in einer der nächsten ROVB-Sitzungen mit auf die Tagesordnung zu nehmen. Wie ist der Bevölkerungsschutz derzeit aufgestellt? Was wird künftig noch benötigt?

**Herr Roi** teilt mit, dass nachfolgende Themen im 3. Quartal 2022 (ROVB-Sitzung 23.08.2022) zusätzlich Behandlung finden werden:

- Prüfung und Sachstand Aus- bzw. Umbau Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen (Ausbau der Feuerwehr OW Greppin Garage/Lagerraum)
- Prüfung einer Fusion von Feuer-/Wasserwehr sowie

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Prüfung einer möglichen Entschädigung der ehrenamtlichen Kräfte der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen.</li></ul> <p>Er informiert darüber, dass hinsichtlich des Themas Katastrophenschutz in der Stadt Bitterfeld-Wolfen bereits Abstimmungen mit dem Fachamt aufgrund verschiedener Verantwortlichkeiten erfolgt sind und dieser TOP für eine der kommenden ROVB-Sitzungen vorgesehen ist.</p> <p>Zudem nimmt er Bezug auf das vorgeschlagene Fest 20 Jahre Flutkatastrophe und regt an, die Mitgliederwerbung für die Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen hier mit einzubinden. Diesbezüglich sollte der Stadtrat hinsichtlich einer evtl. finanziellen Unterstützung befragt werden.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roi, richtet stellvertretend für den ROVB-Ausschuss seinen Dank an Frau Elze und die Kameraden der Wasserwehr Bitterfeld-Wolfen für das eingebrachte Engagement.</p>	
<p>zu 6</p>	<p><b>Berichterstattung zum Thema Dessauer Allee Fußgängerquerung</b> BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel</p> <p><b>Herr Zumm</b> informiert zum Thema Dessauer Allee Fußgängerquerung, um Verbesserungen für den Fußgängerquerverkehr zu erreichen. Dabei geht er auf die Historie und die jetzige Situation ein. Er wertet die erfolgte Verkehrszählung aus und erläutert Optionen (Fußgängerüberweg, Lichtsignalanlage, weitere Mittel, die durch die Verwaltung geprüft wurden. Zudem merkt er die rechtlichen Gründe an, die einer Errichtung eines Fußgängerüberweges sowie einer Lichtsignalanlage aufgrund der Vorgaben entgegenstehen.</p> <p>Aufgrund der gegebenen Platzverhältnisse im Bestand ist auch der Einbau von Mittelinseln nicht möglich. Auch eine Sperrung des Bereiches für den motorisierten Individualverkehr scheidet aus, da dies negative Auswirkungen auf die angrenzenden Straßen hätte (Belastung der Anwohner, Mehrverkehr, mehr Abbiegevorgänge).</p> <p>Hinsichtlich weiterer Optionen teilt Herr Zumm mit, dass als kurzfristig realisierbare Maßnahme eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h (auf einem Abschnitt von rund 80 m) möglich wäre, untersetzt mit Markierungen, Verkehrszeichen „Achtung Fußgänger“ und evtl. Rüttelstreifen.</p> <p>Langfristig denkbar wäre ein Umbau des gesamten Haltestellenbereiches mit der Zielstellung zur Einfügung einer (langen) Mittelinsel. Dies würde aufgrund des umfangreichen Bauumfangs jedoch erhebliche Finanzmittel für Planung und Bau erfordern.</p> <p>Nach Abwägung der oben dargestellten Bedingungen empfiehlt der SB Stadtplanung/GIS die Senkung der Höchstgeschwindigkeit auf 20 km/h mit Markierungen, Verkehrszeichen „Achtung Fußgänger“ und evtl. Rüttelstreifen.</p> <p><b>Herr Roi</b> erfragt, aus welchen Teilnehmern sich die Arbeitsgruppe zusammensetzt. Diesbezüglich teilt <b>Herr Zumm</b> mit, dass hierzu Vertreter des SB Verkehr, SB Stadtplanung/GIS sowie SB Tiefbau zählen. Des Weiteren merkt er an, dass zudem durch die Polizei mitgeteilt wurde, dass</p>	

dieser Teil des Stadtgebietes keinen Unfallschwerpunkt darstellt. **Herr Roi** möchte wissen, wann konkret die Verkehrszählung durchgeführt wurde. In Beantwortung dessen informiert **Herr Zumm** darüber, dass dies an einem Markttag erfolgt ist.

**Herr Kühne** nimmt Bezug auf eine ähnliche Gegebenheit in der Gemeinde Muldestausee (Fußgängerquerung Friedersdorf). Er möchte wissen, ob durch das Fachamt geprüft wurde, warum hier trotz gleicher Konstellation eine Querung vorhanden ist? Zudem erfragt wer, wie die Verkehrszählung erfolgte? Er verweist auf die angegebene flächenmäßige Querung von 80 Metern und teilt mit, dass dies seines Erachtens nach aufgrund des Fehlens des „Zebrastreifens“ geschieht. **Herr Zumm** geht auf das Bsp. Friedersdorf ein und betont, dass hier unterschiedliche Gegebenheiten vorliegen und begründet dies entsprechend. Er informiert darüber, dass die Zählung nur an einem Tag erfolgt ist, eine Wiederholung ist jedoch geplant.

**Herr Roi** nimmt Bezug auf die nicht erfüllte punktuelle Überquerung der Dessauer Allee und begründet, warum dies seines Erachtens nach so ist. Er erfragt, ob die Verwaltung bei der Entscheidung einen Ermessensspielraum hat, gerade auch hinter dem Aspekt, dass durch die Zählung festgestellt wurde, dass es sich vorrangig um gehbehinderte/älter Menschen bzw. Kinder handelt, die die Straße vermehrt queren.

**Herr Engelhardt** bringt sein Unverständnis zum Ausdruck über die zeitlich durchgeführte Verkehrszählung, die seiner Meinung nach nicht die realistischen Zahlen widerspiegelt, da hier nicht die Hauptstoßzeiten herangezogen wurden. Er regt eine Tempo 30-Zone bzw. das Aufbringen von Rüttelsteinen an.

**Herr Praczyk** bittet darum, der Niederschrift beizufügen, an welchem Tag und konkret zu welcher Uhrzeit gezählt wurde. Zudem informiert er über seine Erfahrungen/Probleme, die er täglich persönlich in diesem Bereich wahrnimmt.

**Herr Pasbrig** spricht sich für eine Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Abschnitt aus. Zudem weist er darauf hin, dass hier der gesamte Bereich großflächig betrachtet werden sollte (aufgrund neuer Wohnungsbauvorhaben, vorrangig ältere Bevölkerung etc.). Aus diesem Grund bittet er die Verwaltung zu prüfen, ob hier eine entsprechende Insel installiert werden könnte.

**Herr Hermann** hinterfragt die Aussage des Fachamtes zu den Wartezeiten der Querung der Straße (max. 10 Sekunden). Er verweist dabei auch auf die Breite der zu querenden Straße, bei der ältere Bürger wesentlich länger benötigen. Zudem nimmt er Bezug auf die angesprochene punktuelle Querung und die Aussagen hierzu in der StVO. Er unterbreitet Möglichkeiten, die die Verwaltung in Betracht ziehen könnte (Querung am Kreisel, die bereits vorhanden ist sowie Errichtung einer weiteren Querung hinter dem Kreisel).

**Herr Dornack** sieht eine Anordnung von 20 km/h lediglich am Tage für zielführend. Seines Erachtens nach sind die angebotenen Alternativen der Verwaltung weitaus kostenintensiver als das Errichten einer entsprechenden Querung. Er erfragt die finanziellen Aufwendungen für einen Rüttelstreifen. Was würde eine Querungsstelle mit der entsprechenden Beschilderung

	<p>kosten? Welche finanziellen Mittel würde man für die vorgeschlagenen Alternativen der Verwaltung benötigen? Herr Zumm teilt mit, dass das Aufbringen der Markierungen und die Änderung der Beschilderung die einfachste und günstigste Lösung ist.</p> <p><b>Herr Müller</b> verweist auf die jahrelange Diskussion zu diesem Thema und bittet die Verwaltung darum, einen konkreten Vorschlag hierzu zur Abstimmung zu übergeben.</p> <p><b>Herr Theuerkauf</b> regt eine Querung (Rüttelpflaster mit Übergang) an und sieht die Geschwindigkeitsreduzierung auf 20 km/h als nicht zielführend. Zudem würde Letzteres seines Erachtens nach einen Unfallschwerpunkt am Kreisel aufmachen.</p> <p><b>Herr Roi</b> spricht in diesem Zusammen die defekte Pflasterung auf dem Fußweg der Dessauer Allee an, die bereits seit zwei Jahre besteht und dem Fachamt bekannt ist. Diese stellt für die ältere Bevölkerung immer wieder ein erhebliches Hindernis dar. Zudem verweist er auf die defekten Sitzschalen in der ersten Bushaltestelle. Auch dieses Problem ist der Verwaltung seit zwei Jahren bekannt. Ein Austausch ist bis dato jedoch nicht erfolgt. Er fordert nunmehr eine umgehende Erledigung.</p>	
zu 7	<p><b>Information zur Kennzeichnung der Fahrzeuge des Ordnungsamtes mit dem Schriftzug Ordnungsamt</b></p> <p>Hierzu liegt allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern eine schriftliche Mitteilung des Fachamtes vor.</p>	
zu 8	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p>Bezug nehmend auf die erfolgte Besichtigung der OW Greppin im Vorfeld der ROVB-Sitzung am 31.05.2022 teilt <b>Herr Liesche</b> zusammenfassend mit, dass er das Besprochene als Anlage der Niederschrift beifügen wird, damit es bei der zukünftigen Planung/Umsetzung Beachtung finden kann (siehe Anlage 1).</p> <p><b>Herr Roi</b> verweist auf das in der letzten Sitzung angesprochene Thema Schrottimmobilien. Er erfragt, auf welche Schwerpunkte der ROVB-Ausschuss hier Wert legt. Das Fachamt hat bereits eine schriftliche Zuarbeit zugesagt.</p> <p><b>Herr Pasbrig</b> teilt mit, dass er gern wissen möchte, ob es bei den zugänglichen Objekten bereits Vorstellungen für eine Vermarktung gibt.</p> <p><b>Herr Müller</b> regt eine generelle Vorstellung dieser besagten Immobilien in der nächsten Sitzung an. Wie ist hier der Sachstand?</p> <p><b>Herr Roi</b> spricht das vorgesehene Thema Katastrophen-/Bevölkerungsschutz an, welches im ROVB-Ausschuss Behandlung finden soll. <b>Herr Hülßner</b> informiert über die entsprechenden Zuständigkeiten, die nur teilweise bei der Stadt bzw. größtenteils beim LK ABI liegen. Zudem merkt er an, dass eine Behandlung des Themas aufgrund der notwendigen Vorbereitung frühestens in der ROVB-Sitzung 04.10.2022 erfolgen kann. Des Weiteren merkt er an, dass eine Förderung von Stromaggregaten geprüft wird.</p>	

**Herr Roi** betont, dass man auf mögliche Ereignisse vorbereitet sein sollte, bspw. wenn keine Kraftstoffe kurzfristig verfügbar sind. Wie geht man hier mit den Rettungskräften um. Er verweist auf den Großbrand Fehr. **Herr Hülßner** teilt mit, dass in diesem Fall der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) hierzu sofortige Maßnahmen ergreifen wird.

**Herr Liesche** merkt an, dass bis dato durch den SAE bspw. nicht einmal festgelegt wurde, wo sich bezüglich einer Flutkatastrophe der Sandsackplatz befinden soll.

**Herr Roi** teilt mit, dass das Thema, wie besprochen, im ROVB-Ausschuss Behandlung finden wird.

Herr Engelhard spricht nachfolgende Punkte an:

- Angelverein benötigt Zugang zu Brunnen Thalhe im Bröde Igraben zwecks Befüllung Fischteich
- Kreisstraße plötzlich unangekündigt mit 30 km/h ausgeschildert
- Prüfung Hinweise Sondernutzung

Redaktionelle Zuarbeit SB Verkehr:

*Die benannten Standorte der Werbeschilder wurden geprüft. Es liegt in beiden Fällen keine Grundlage für eine Sondernutzung vor. Der Standort Sandersdorfer Straße liegt außerorts und befindet sich auf privatem Grund und Boden. Der Standort R.-Breitscheid-Straße ist in Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen, jedoch in der Nutzungsart an dieser Stelle kein Straßenverkehr. Die Sondernutzung bezieht sich ausschließlich auf die Nutzung des Straßenverkehrs über den Gemeingebrauch hinaus. Die Straße muss hierzu gewidmet sein.*

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:

*- Zuarbeit ist in Erwartung und wird nachgereicht -*

**Herr Roi** bittet die Verwaltung, dem LK ABI mitzuteilen, dass bei Änderungen hinsichtlich der Baumaßnahme Kreisstraße im K2055 im OT Thalheim die betreffenden Einwohner entsprechend informiert werden sollten.

**Herr Liesche** nimmt Bezug auf die Löcher in der Salegaster Chaussee (stehendes Wasser in der Unterführung Greppin). Hierzu wurde durch die Verwaltung im OR Greppin mitgeteilt, dass die bauausführende Firma zum wiederholten Male das falsche Füllmaterial genutzt hat. Die Nachbesserungen müssen somit erneut erfolgen.

**Herr Kühne** erfragt, warum die Auszeichnungen der Feuerwehr im Rathaus stillschweigend erfolgt sind. Warum hat man an diesem Tag nicht mehr organisiert? Warum wurde die Feuerwehr nicht eingebunden? **Herr Theuerkauf** erklärt, dass die Veranstaltung bereits im Jahr 2020 vorgesehen war, jedoch coronabedingt abgesagt wurde. Ein erneutes Aufleben des Termins im Jahr 2022 erfolgte jedoch ohne vorherige Abstimmung mit der Verwaltung/Feuerwehr. Die Absicht, dass die Veranstaltung in Gänze in Bitterfeld-Wolfen durchgeführt werden soll, hat die Verwaltung/Feuerwehr lediglich der Presse entnommen. Aufgrund fehlender rechtzeitiger

	Abstimmungen standen keine Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung.	
<b>zu 9</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b> Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez. Daniel Roi  
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich  
Protokollantin